

Kommunistenkompass

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint jeden Montag nachmittags. Bezugspreis bei Haus monatlich 18 RM. Durch die Post monatlich 18 RM ohne Zustellungsgebühr. Verlag u. Geschäftsstelle: Lindenstraße 14, Jena 107. Telefon 7-3. Ubr. Veröffentlichung: Jena 1945. Erscheinungstag: 12-1 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 100 RM. für den Blattmeter Höhe und Breite: 500 RM. für den Blattmeter, einschließlich an den dreizehnten Expedienten. Anzeigen bis zum 10. April 1945. Sonstige Anzeigen nach Vereinbarung. — Verlagsort: Leipzig 1008 28. Postfach 2416

Einzelpreis 1 Mark Donnerstag, den 27. April 1922 2. Jahrgang, Nr. 98

Die konterrevolutionäre Front

Die Verhandlungen in Genoa gehen nicht voran. Es herrscht ein vollkommener Stillstand, aber trotzdem ist aus dem Durchgefallen der Friedensdelegation zu erkennen, wie sich die große konterrevolutionäre Front zur Ermüdung Sowjet-Russlands heranzustärkt. Lloyd Georges will auf keinen Fall aus Genoa abziehen, eher er seinen „allgemeinen Friedenspakt“ unter Dach und Fach hat. Es fragt sich nur, wie der „Pakt“ aussehen wird. Für das internationale Proletariat läßt er sicherlich das Schlimmste befürchten.

Nach einer Reitermeldung ist die Lage in Genoa „im Augenblick sehr ernst“. Die offiziellen Bepredungen mit den Russen hätten bisher keinerlei Annäherungspunkte zwischen den Alliierten und Sowjet-Rußland gebracht. Die Schuld dafür wird der Sowjetdelegation, insbesondere dem „halsstarrigen Verhalten Katschubas“ zugeschoben. Der Grund dafür ist durchsichtig genug. Wenn die Konferenz hochsteht, weil die Entente durchaus drittieren will, dann soll Sowjet-Rußland schuld sein, um die dann folgenden gemeinsamen Erdbebenversuche an Russland zu beschleunigen.

Wenn man nach der englischen und d. h. auch der italienischen Presse urteilen wollte, so könnte es scheinen, als ob diesmal Poincarés Absichten an dem Überleben Englands und des ihm gleich interessierten Italiens scheitern. Die Zeitung „Evening Standard“ spricht sogar davon, daß Lloyd George die Konferenz in Genoa auch weiterführen, wenn sich Frankreich davon zurückziehen sollte. In Wirklichkeit entwickelte sich die Dinge aber ganz anders. Lloyd George hat u. a. O. Er macht aus der Genoa-Konferenz eine Sitzung des Obersten Rates der Entente-Imperialisten. Es bezieht sich, daß Lloyd George eine Zusammenkunft aller Unterzeichner des Versailles-Vertrages in Genoa verlangt, um die Maßnahmen zu beraten, die Poincaré in Paris-Duc für den 31. Mai angekündigt hat. Poincaré soll dazu selbst nach Genoa kommen. Die in Genoa verammelten Premierminister, Außenminister und Juristen, die den Versailles-Vertrag verfaßt haben, werden in dieser Zusammenkunft nicht groß darüber beraten, ob der deutsch-russische Vertrag dem Vertrag von Versailles widerspricht. Wenn der Oberste Rat zu entscheiden hat, so steht die Entscheidung schon von vornherein fest. Es wird sich auch nicht darum handeln, die Maßnahmen Poincarés kennen zu lernen, deren Aufhebung „eine ernste und gefährliche Lage geschaffen“ habe, sondern um den abschließenden „Welpakt“, den Lloyd George und Barbuo miteinander ausgehandelt haben.

Ueber den Wunsch eines „allgemeinen europäischen Pakt“ berichtet das RTA, daß er dem Vierervertrag von Washington nachgebildet sei. Er solle die „Entwaffnung erleichtern“ dadurch, daß sich die unterzeichneten Nationen verpflichten, sich nicht anzugreifen und daß im Falle einer Verletzung des Abkommens die Staaten sich gegenseitig ins Benehmen setzen, um den Frieden wieder herzustellen.“ Der Hauptpunkt dieses Friedenspaktes ist aber, daß „die Nationen frei sein sollen, unter sich Gruppen zu bilden, im Falle des Abkommens verlegt werde. Diese Festsetzung werde den Abschluß eines beschränkten Paktes unter den Staaten der Kleinen Entente nicht verhindern oder eines Paktes, welcher mit Sanktionen versehen sei, unter der Kleinen Entente, Polen, Frankreich, Belgien und zweifelsohne auch Italien. Es sei also der Gedanke eines alliierten Blobs.“

Dieser Plan eines „allgemeinen Paktes zur Sicherung des europäischen Friedens“ ist nichts als eine noch schärfere Zusammenfassung der imperialistischen Siegerstaaten, zweitens aber — und das ist für das Proletariat das Wichtigste — die große konterrevolutionäre Front des französischen Imperialismus gegen Sowjet-Rußland und der Alliierten über Polen, die Tschechoslowaken, Rumänien und Schweden über. Diese Front der internationalen Konterrevolution ist aber noch mehr. Sie bildet durch ihre Verbindung von Frankreich und Belgien auch die Ebene zur Ermüdung Deutschlands.

Die Gefahr kann augenscheinlicher gar nicht mehr in Erscheinung treten. Das Proletariat darf nicht mehr zaudern und ärgern, es muß die kämpfende internationale Einheitsfront des revolutionären Proletariats formieren und zu diesem Zweck ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit den proletarischen Weltkongress fordern.

Lloyd Georges Beratungsplan

Genoa, 26. April. (RTA) In englischen Kreisen erzählt man, daß Lloyd George beschlossene, seinen Vorschlag in Genoa bis zum 10. Mai zu verhängen, da man annehme, daß er Genoa nicht verlassen wird, ohne den Welpakt abgeschlossen zu haben.

zu haben, der Rußland und Deutschland umfassen würde. Wenn nicht ein Beschluß der Beratungen die Konferenz notwendig wurde, so sollen nach Freigabe der Grundzüge des Welpaktes mit einer zehnjährigen Geldbindung der zahlreichen Kleinen Staaten von einer einjährigen Unterkommission in Genoa weiterberaten werden. Es ist anzunehmen, daß von den einzelnen Staaten Vorläufe eingerichtet werden. Man rechnet auf 7-7 beratende Vorläufe, die zur Prüfung vorgelegt werden würden.

Poincaré hält seine Drohungen aufrecht

Die „Agentur Hovas“, das halbamtliche Organ der französischen Regierung, veröffentlicht eine Erklärung, in der die Drohrede Poincarés in Paris-Duc ausgesetzt wird. Es handelt sich um den Sinn der Paragraphen 17 und 18 des Anhangs 2 zu Teil 8 des Friedensvertrages von Versailles. Wenn die deutsche Regierung sich in ihrer geringen Erklärung befaßt hat, Poincaré habe unterlassen, die Rechtsgründe für das selbständige Vorgehen Frankreichs gegen Deutschland anzugeben, so mag sie sich nur beruhigt fühlen. Poincaré gibt keine „Rechtsgründe“ an: es ist in den genannten Paragraphen bestimmt, daß die Reparationskommission, falls Deutschland keine Verpflichtungen erfüllt, den alliierten Mächten hiervon Mitteilung machen und Maßnahmen nachsehen können. Diese Maßnahmen, militärisch und finanziell, sind in den Paragraphen aber andere Bestimmungen liegen im Belieben jeder einzelnen der betreffenden Mächte.

Weit entfernt davon, sich durch die scharfen Worte Englands oder gar durch die Protestäußerungen Deutschlands beeinflussen zu lassen, hält Poincaré nicht nur den Sinn seiner Drohungen aufrecht: er unterstreicht ihn sogar, indem er das Einvernehmen der Verbündeten zwar für „wünschenswert“, aber nicht für „unerlässlich“ erklärt. Der Streit um die Auslegung der Paragraphen ist für ihn keine juristische, sondern eine nationale Angelegenheit. Die deutsche Regierung kann über den ursprünglichen Sinn des Friedensvertragesbündes zusammenfassen: der paritätische Sinn bleibt für die französischen Imperialisten einzig und allein der, daß sie hineingelesen werden. Gegen diese Sinnbedeutung könnte sich aber Deutschland nicht durch Aufwegung versuchen, sondern nur durch entschlossene Weigerung verweigern.

Druck auf die Sowjetdelegation

Nächste Woche Beratungen

Genoa, 26. April. (RTA) Heute nachmittags 4 Uhr begaben sich die Vertreter der neutralen Staaten zum Präsidenten der politischen Unterkommission, Schoger, und haben ihm um Mitteilung über die Absichten der fünf einberufenen Staaten in der russischen Frage. Schoger erklärte, es sei nicht beabsichtigt, ein Ultimatum an die Russen zu richten. Man werde vielmehr versuchen, sich mit ihnen zu verständigen. Allerdings werde man einen gewissen Druck auf sie ausüben, das mit ihre zu weitgehenden Forderungen ermöglichen. Die Vorbereitungen der verschiedenen Kommissionen sind heute gestört worden, welche von ihren Berichten zur Erweiterung in einer Beratsung fertig seien. Es sollen im Laufe der nächsten Woche Beratungen stattfinden.

Deutsche Waffen für die rumänische Gegenrevolution

Ritzsch sind 13 Waggons mit Gewehren, Maschinengewehren und zerlegten Geschützen aus Deutschland nach Kairo gebracht worden. Es handelt sich um rumänische Waffen aus dem Weltkrieg, die von der deutschen rumänischen Botschaft an die rumänische Regierung verkauft worden sind. Ein Vertreter der rumänischen Militärbehörde hat die Waffen in Kairo in Empfang genommen, die rumänische Botschaft wurde mitgeteilt. Es ist ein erhöhter Stand, daß eine deutsche Regierungswaffe nach Rumänien verhandelt, die bei den bekannten gespannten Verhältnissen leicht zu einem Angriff auf Sowjet-Rußland Verwendung finden können.

Erweiterung des russischen Außenhandels

Eine italienische Delegation unter Führung des Sozialisten Roudani wird dieser Tage mit Begehrungen für die italienischen Handelsbeziehungen nach Ostasien, Ostindien und Ostafrika nach dem Osten auf. Mit dieser Reise der Delegation der Ratten verfahren, zwischen Italien und der Ukraine sowie Sibirien und Geschäftsbeziehungen aufzunehmen. Ferner hat die italienische Regierung Lloyd George im Schwaben Meer einen Schiffsverkehr für die Befahrung russischer Küsten im Schwarzen Meer eröffnet. Diese Befahrung russischer Küsten wird eine regelmäßige Dampferlinie mit zweimal wöchentlichem Verkehr zwischen Triest, Konstantinopel und Odessa eingerichtet werden. Das ist von Bedeutung auch für Konstantinopel, da durch die Wiederaufnahme dieses Handelsverkehrs der An-

fang zu einem neuen Aufblühen des Durchgangsverkehrs durch Konstantinopel geführt ist.

In Spanien ist eine Unternehmung entstanden, „Exporador Hispano-Oriental“ mit Namen, deren Zweck es ist, Holz aus Kastilien nach Spanien zu importieren. Es bezieht der Haupt, mehrere Organisationen zu gründen, um spanische Waren nach Russland auszuführen.

Sowjet-Rußlands Solidaritätsbekundung für Deutschland

Eine Note Tschichewins an Polen

Wie erinnert, hatte in der Sonntagsfeier der Mächte der Großen und Kleinen Vertreter der polnische Vertreter gemeinsam mit den Franzosen besonders scharf gegen den deutsch-russischen Vertrag Stellung genommen und sich auch für die Aufnahme jener Klausel in den Brief an Dr. Wirth eingesetzt, die den unterzeichneten Regierungen das Recht zur Nichtanerkennung des Vertrages zuspricht. Diese Haltung der Polen hat Tschichewin in veranlaßt, an den polnischen Außenminister Skluzewski folgende Note zu richten:

Genoa, 26. April. (Antel.) Im Hinblick auf die Note, die einige Delegationen am 18. April an die deutsche Delegation gerichtet haben, und im Hinblick auf das Anwesenheitsrecht, das diesen Delegationen auf den Brief des Reichsausschusses am 22. April abhandelt, erlaube ich mir, Ihnen folgendes zur Kenntnis zu bringen:

Wenn die russische Delegation die Frage auch ganz beiseite lassen will, welche Gründe die unterzeichneten Mächte bewegen haben, Deutschland anzusehen, hat nicht noch an den Delegationen über alle Fragen zu beteiligen, die sich auf Russland beziehen, mußte auch, wie ich bemerken möchte, unter diesen Umständen Polen ebenfalls gemungen werden, sich nicht mehr an diesen Diskussionen zu beteiligen. Da Polen mit Russland in Warschau am 18. März einen Vertrag abgeschlossen hat, der alle jene Fragen berührt, die die anderen Mächte kritisieren und der noch konkreter und bestimmter abgefaßt ist als der Vertrag von Rapallo.

Obgleich ich nicht umbin, zu bemerken, wie merkwürdig es ist, daß ein Staat, der Russland de jure und ohne Einschränkung anerkannt und einen Vertrag mit ihm abgeschlossen hat noch einen Schritt unternimmt, um einem anderen Staat das Recht zu verweigern, mit Russland ein Abkommen abzuschließen. Diesem Schritt trägt die Unterzeichnung der Sowjet-Regierung und als eine große Verletzung des Völkerrechts ausgesetzt werden, wie auch als eine Verletzung des Vertrages, der zwischen den baltischen Staaten und Russland am 30. März abgeschlossen wurde und in dem sich Polen verpflichtet hat, in Genoa mit den Vertragspartnern gemeinsam zu handeln und sich insbesondere auch für die de jure-Anerkennung der Sowjetregierung einzusetzen. Der Umstand, daß Polen weder der Großen noch der Kleinen Entente angehört, aber mit Russland durch einen Vertrag verbunden ist, hat aber das Recht nimmt, den von Russland mit Deutschland abgeschlossenen Vertrag nicht noch an einzusetzen. Die Unterzeichnung des Vertrages, der zwischen Russland und Deutschland abgeschlossen wurde, hat die Unterzeichnung der russischen Delegation, daß sie nicht auf diesem von Polen betretenen Wege fortzufahren gedenkt. Es betont aber ebenfalls, daß die Gültigkeit eines Vertrages, den Russland mit einem Staat abschließt, in seinem Falle von der Anerkennung oder Nichtanerkennung durch einen anderen Staat abhängig ist.

Die Note Tschichewins an Polen bringt den festen Willen der Sowjetdelegation zum Ausdruck, unter allen Umständen an dem Vertrag von Rapallo festzuhalten. Außerdem läßt die Note auch abgesehen von dem Zweifel darüber aufkommen, daß sich die Sowjetregierung als die Vertreter einer selbständigen Macht sieht, die keinerlei Diktate entgegennimmt, volle Gleichberechtigung von jeder Macht verlangt, die mit ihr in Verhandlungen oder in ein Vertragsverhältnis tritt — kurz, daß die Sowjetregierung ihre Souveränitätsrechte auf keinen Fall vermissen läßt. Das Wichtigste in der Note ist, daß sie, wie das „A. T.“ sehr richtig betont, die Solidarität Sowjet-Rußlands mit Deutschland im Punkte der Behandlung des Vertrages von Rapallo mit der größten Deutlichkeit ausgesprochen hat. Die Regierung Wirth-Kathenau ist einer derartigen Bekundung ihrer Vertragstreue nicht fähig. Dafür fühlt sie sich viel zu sehr als Anhänger der englischen Regierung.

Eine nichtslagende Antwort Polens

Die Antwort des polnischen Außenministers Skluzewski auf die Note Tschichewins ist sehr stark erfolgt. In der polnischen Antwort heißt es, der Hauptzweck der Sowjet-Konferenz ist der wirtschaftliche Wiederaufbau Mittel- und Ost-Europas. Die Anerkennung Russlands durch die übrigen Staaten läßt die übrigen „den Gegenstand einer Prüfung“. Skluzewski stellt in Worte, daß die Zustimmung Polens zu der an Deutschland gerichteten Note einen Angriff auf die Souveränität Russlands bedeute. In Warschau

Licht & Spiele

Ab Freitag, den 28. April
Aufführung für Mitteldeutschland!

Es waren zwei Königskinder!

In der Hauptrolle: **Clary Lott** und **Carl de Vogt**



Die große Ausstattungsprunk aller Zeiten!
Ein historischer Bergemann aus gelandete Zeit nach dem gleichnamigen Bühnenwert in 6 Akten.

Kartagen halt Sappengrün!
Bühnenmusik im Altum mit **Karl Viktor Plagge**.
Beginn: 4 Uhr.

Im Herzen der Stadt

Abzahlung!

Anzüge für Herren und Damen, Damen-Konfektion, Manufakturwaren, Gardinen, Möbel, Spiegel, Holzwaren

Carl Hofmann
Alte Promenade 35 L.
(An der Hauptpost.) 278

Gold-, Silber-, Platinbruch, Alte Zahngelbe, Uhren, Ketten, Ringe

kauft zu hoch, Berliner Preisen. Bitte überzeugen!

Metall-Kontor
H. Abramowit, Schmeerstraße 14 L.
(Kein Laden) - 288

K. P. D.

Kommunistische Partei Deutschlands.

Bersammlungen.

Dresden. Dresden-Adressen, Freitag, 14. April, 8 Uhr, im 2. und 4. bis 6. Uhr. Gemeindefestung gefolgt.

Kommunistische Eisenbahner. Donnerstag, 27. April, abends 7 Uhr, haben sämtliche Genossen, welche Material in Betrieb haben, zwecks Abrechnung im „Bürgergarten“, Tübener Straße zu erscheinen.

Kommunistische Arbeiter. Freitag, den 28. April, abends 7 Uhr, in der Arbeiter-Gemeinschaft: Wichtige Zusammenkunft.

Kommunisten des Hagen, Rosenbergs. Freitag, den 28. April, abends 7 1/2 Uhr, in der „Proletariat-Gemeinschaft“: Versammlung.

Direkt 3. Freitag, den 28. April, abends 8 Uhr, in der „Gedanken-Rete“, Altes Markt: Diktatorversammlung. Vortrag des Genossen Lieb. Die Funktionäre haben die Angelegenheit zu entscheiden.

Direkt 7. Freitag, den 28. April, abends 7 1/2 Uhr, in der „Kasseler“ (Schillerstr. Weg 20): Diktatorversammlung.

Direkt 8. Donnerstag, den 27. April, abends 7 1/2 Uhr, im „Bürgergarten“ haben alle Genossen zu erscheinen. Sonst aus dem Besonderen: eine halbe Stunde früher.

Direkt 14. am 15. Sitzung, Parteigenossen! Jene, die sich nicht an der Sitzung beteiligen, sind als Nichtmitglieder zu betrachten. Die Parteigenossen anderer Distrikte sind eingeladen. Wo ebenfalls eingeladen.

Direkt 17. Unsere Parteiverammlung findet Freitag, den 28. April, abends 8 Uhr, in der „Sommer“ statt. Von den Funktionären darf keiner fehlen.

Direkt 19. Freitag, den 28. April, abends 7 1/2 Uhr, im „Schillerpark“ (Tübinger): Diktatorversammlung.

Direkt 21. Unsere Parteiverammlung findet Freitag, den 28. April, abends 8 Uhr, in der „Sommer“ statt. Von den Funktionären darf keiner fehlen.

Unterbezirk Halle-Saalekreis.

Wipin, Friedrichs. Rühlig-Lorenz, Schenksturm (Schiffstr.) Freitag, den 28. April, abends 8 Uhr, im Goltzhof bei S. P. P. in: Diktatorfunktionär-Sitzung. Vortrag des Genossen W. Ruge.

Wiesla. Freitag, den 28. April, abends 8 Uhr, bei Dierckste: Mitgliederversammlung.

Wiesla. Sonnabend, den 29. April, abends 8 Uhr, bei Dierckste: Parteitag. Vortrag der Genossen Anna Schumann, K. Ruge.

Wiedau. Freitag, den 28. April, abends 8 Uhr, bei Dierckste: Mitgliederversammlung.

Wieder. Die angelegte Diktatorversammlung fällt aus. Die Mitglieder erscheinen zur allgemeinen Versammlung in Wiesau.

Weslich. Sonnabend, den 29. April, abends 8 Uhr, bei Dierckste: Parteitag.

Wieslau. Sonnabend, den 29. April, abends 8 Uhr, bei Dierckste: Mitgliederversammlung.

Weslich. Sonnabend, den 29. April, abends 8 Uhr, im Goltzhof zum „Eiser“: Parteitag. Mitglieder Mitgliederversammlung. Thema: Die Aufgaben der K. P. D. und die politische Lage. Referent wird zur Stelle sein. Beginn eines jeden Parteitagessitzung ist 8 1/2, in der Versammlung zu erscheinen. Ferner sind Mitglieder, die Namen der Mitglieder sowie alle mit uns Genußpartizipation empfangen.

Unterbezirk Wittenfeld, Wittenberg.

Wittenfeld. Sonnabend, den 29. April: Sitzung der Parteigenossen.

Unterbezirk Naumburg-Weißenfels-Gotha.

Weißenfels. Die öffentliche Parteiverammlung findet in Hermanns Garten, nicht wie ursprünglich beabsichtigt wurde in Schumanns Garten statt.

Naumburg. Freitag, den 28. April, vormittags 9 Uhr, in Dierckste: Parteitag. Referent: Genosse Egon Schumann (Chemnitz).

Witz. Sonntag, den 30. April, vormittags 9 Uhr, in Dierckste: Parteitag. Referent: Genosse Egon Schumann (Chemnitz).

Wiesla. Sonnabend, den 29. April, abends 8 Uhr, im Goltzhof: Mitgliederversammlung.

Witz. Freitag, den 28. April, abends 7 Uhr, im kleinen Saal des „Königlichen Hofes“: Mitgliederversammlung. Wichtige Tagesordnung, alles entscheiden.

Unterbezirk Gangerhausen.

Gangerhausen. Sonntag, den 30. April, vorm. 9 1/2 Uhr, im „Kurtz“: Parteitag der Kreisorganisation. Die Kreisorganisationen haben zu erscheinen.

Wittenberg. den 3. Mai, abends 8 Uhr, in der „Eisenhütte“: Mitgliederversammlung.

Wittenberg. Sonnabend, den 29. April, abends 8 Uhr: Parteitag. Referent: Genosse Egon Schumann.

Wittenberg. Sonnabend, den 29. April, abends 8 Uhr, in der „Eisenhütte“: Sitzung aller Parteien, Parteitag und Parteitag.

Sowjetsterne

Stück 10 Mt.

Bezirks-Zentralbuchhandlung,
Halle (Saale), Berchtesgaderstraße Nr. 14, und Filialen.

Wir bringen

gute Qualitäten 1700

Einfaß-Hemden!

Dauerwäsche-Vertrieb

Al. Berlin 2, eine Treppe, Eing. Sternstr.



Wahung! Wahung!

Ortsgruppen der KPD

Die Druckerei der Proletariat-Gemeinschaft hat anlässlich der Parteitagessitzung

Demonstrations-Plakate

mit verschiedenen Aufschriften

angefertigt, im Format 47x63 cm auf Karton geschickt. Der Preis beträgt: pro Plakat 15 Mark ohne Porto. — Bestellungen sind sofort zu richten an die

Bezirks-Zentralbuchhandlung
Halle a. d. S., Berchtesgaderstraße 14.

Zeitungsausträger.

Jeder Unterzeichner wird sofort ein gewissenhafter Austräger gesucht.

Meldung in der Geschäftsstelle:
Eisenbahn, Breiter Weg 8.

Trotz Fenerung

kaufen Sie infolge unserer großen alten Abchlüsse

heute noch

Qualitätsware bei uns zu

billigen Preisen

Als besonders preiswert bieten wir an

in unserer Abteilung

Herren-Kleidung:

Herren-Anzüge	neueste Form, mod. Stoffe, 1750,- 1450,-	1250,-
Herren-Anzüge	Erstjah für Maß	2500,- 2200,-
Herren-Schlüpfer	2100,- 1750,-
Herren-Paletots	Covercoat und Marengo, 1850,- 1525,-	875,-
Jünglings-Anzüge	1250,- 975,-

Herren-Artikel:

Herren-Hüte	78	Oberhemden	258
Herren-Hüte	128	Oberhemden mit Kragen	298
Herren-Sportmützen	22	Einfaßhemden	108
Herren-Sportwesten	59	Selbstbinder breite Form	14 ⁹⁰
Herren-Ledergürtel	58	Hosenträger	17 ⁹⁰

S. Weiss

Halle am Markt

Bestellt sofort den „Klassenkampf“ für den Monat Mai!

Walhalla

Lichtspiel-Theater
Berntul 6265.

Ab morgen, Freitag, den 28. April:
Zünftingpiel
in 5 humorvollen Akten

Banditen.

In den Hauptrollen:
Welfta Klefer, Karl Geppert.
Persönlich Mitwirkende:
Kapellmeister Max Gerold, Dessau,
Opernsängerin B. v. Stenglin, Danzig.
Großer Beifall überall!
Kießer Lagerfolg!
Vorführung: 5.50 8.50.

Im Hafen. Schauspiel in 5 Akten.

Die Verlobung durch das Fremdenbuch
Lustspiel in 2 Akten.

Beginn in allen Theatern: Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

UT

Alte Promenade 11a
Berntul 5738.

Ab morgen, Freitag, den 28. April:
Lya Mara
in dem galanten Intrigenpiel (5 Akte):

Die Geliebte des Königs.

Mitwirkende: Erich Kaiser-Tih.
Wih. Diegelmann, Karl Sulzner u. a.
Vorführung: Sonntags 4.30 6.30 8.50
Sonntags 3.20 5.00 6.50 8.40

Hans Stod
in dem Lustspiel 1705

Fräulein Schuffelchen.

Rostock i. M., Naturaufnahme.

Unsere verehrl. Inserenten

biten wir um Zufendung des Anzeigengerätes für die **Festausgabe** des „Klassenkampf“ am 29. April. Verlag Klassenkampf.

1708 „3 Könige.“
 Am Markt. Täglich. Al. Klausstr. 7.
Der sprechende Hund
 und des wunderbaren Familien-Programms.
Freitag, Ehren-Abend - Thea Berta
 28. April.
Gr. Sonder-Vorstellung.
 u. a.: Der falsche Leutnant.

B. B. Beths Bunte Bühne
 Feinste Künsterstücke.
 Heute, Donnerstag, den 27. April:
Ehrenabend
 für den beliebten Humoristen
Curt Speyer
 unter geistvoller Mitwirkung beider Künster der
 beiden Kleinstbühnen. 1702
 Außerdem: Große Überraschungen.

Erste Weissenfeller
Genossenschafts Schuhfabrik
 e. G. m. b. H.
 Weissenfels, Dammstr. 18, Hof rechts II.
 Unsere Verkaufsstellen befinden sich:
 Halle a. d. S., Postenstraße 14,
 im Hause der Produktiv-Genossenschaft.
Merseburg,
 Weissenfeller Straße 6
 Bezirksleiterat.
 Zeit, Donnesstr. 19 III
 bei Dr. Diehlshof.
 Zum Verkauf kommen nur
 die beste Lederwaren. 277

Margarine Pfund 28⁰⁰
 31,73 29,75
Bratenfett (Kunstschmelz) 32⁷⁵
Erbsenöl 1. Wahl 9⁷⁵
Erbsenöl 2. Wahl 8⁵⁰
Kunstschmelz 3. Wahl 5⁵⁰
Katso (Berg) Pfund 32⁰⁰
Katso (Berg) 1/2 Pfund 22⁷⁵
Katso (Berg) 1/4 Pfund 18⁰⁰
Mallaroni 19⁷⁵ Reis, Graupen
Wilhelm Bloss
 unt. Leipziger Str. 5.

Freitag und Sonnabend:
Nachnahme-Preis!

1a. Weissenfellerfleisch . . . 33.-58 Pf.
 1a. Katsofleisch . . . 30.-30 Pf.
 1a. Schweinefleisch . . . 40.-42 Pf.
 1a. Rindfleisch . . . 37.-37 Pf.
 1a. Kalbfleisch . . . 38.-38 Pf.
 1a. Schmalz . . . 38.-38 Pf.
 1a. Butter . . . 42.-42 Pf.
 Alles andere in großer Auswahl. 1712
Robert Hammer, Fleischermeister,
 Al. Klausstraße 2. Telefon 1528.

1000 Mark
 können
 Sie sparen, wenn Sie Ihren
Anzug
 in der
Färberei Mauersberger
 durch chemisches Reinigen
 wieder herstellen lassen. 1715
 Leipziger Straße 66 :: Geilstraße 15
 Gr. Steinstr. 1 u. 2 u. 36 :: Steinweg 27.

Alle Parteischriften empfiehlt die
 Buchhandlung.

Wittkekind. 1748
Die Sommer-Spielzeit
 beginnt
 Montag, den 1. Mai, früh 7 Uhr.
 Darsteller bei: F. Holban, R. Koch, U. Manßen
 und im ehemaligen Cabarett Wittkekind, für
 Siabierende nur beim Unversitäts-Kaffeehaus.

Schokoladen.
 Wer nimmt im Bekannten- oder Kollegenkreis Sammel-
 aufträge gegen Vergütung entgegen. Angebote unt.
 W. D. 6888 an Rudolf Wölfe, Silberstraße 4.

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage,
 einen großen Teil meines Lagers zu
auffallend billigen
Breilen
 abzugeben.
 Jugendl. Glode mit Bandgarn. 98 Pf.
 Frauenhüte, fleidame Faslon. 80 Pf.
 Sädhüte, in schöner Ausführung 170 Pf.
 Sporthüte, einfach garniert. . . 60 Pf.
 Größte Auswahl in Tweed- und Modellen
 aller Art. 1707
 Umarbeitungen von getragenen Hüten sowie
 Pressen, bei bekannt billiger Berechnung.
Nur Anna Lehmann,
 Steinweg 20.

Pipalu
Misaffor
 1743
 Obermer's Fabrikat
 jedw. für Hochschüler ist
 überaus empfehlenswert.
 Sie haben in allem Apotheken, Drogerie
 und Buchhandlung.

Riesige Auswahl
 bei billigen Preisen in
Bettstellen, Matratzen und
Kinderwagen aller Art.
 Geschmückte und kausale Bekleidung.
 Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen.
Bruno Paris, Halle
 Kleine Ulrichstraße 2
 (im Domgebäudehaus). 1688

Prima
Rohfleisch
 sowie sämtl. Sorten Wurst
 in bekannter Güte.
Willy Bauerfeld,
 Rohfleischhändler,
 Telephon 3967, Reilstraße 23,
 Filiale: Martinstraße 3.
 Pferde zum Schlachten laufe frisch und zähle
 höchste Preise. D. D. 1715

Anzüge haben
 neue moderne gute Stoffe mit la. Zutaten. 1717
 Gefah für Maß
 sehr preiswert im Etagegeschäft
 daher **Gr. Märkert. 22 L.** 1715
Impfe
 täglich von 3 bis 4 Uhr nachmittags.
Dr. Karl Neffe,
 Magdeburger Str. 7. 1710
 Wer gibt an Parteigenossen
 2 bis 3 leerstehende Zimmer ab?
 Angebote bitte an
 Bezirks-Buchhandlung Halle, Derschenstr. 14

Stadt-Theater.
 Freitag, den 28. April.
 Anfang 8¹⁵, Ende 11¹⁵ Uhr:
Faust.
 Tragödie von Goethe.
 Sonntag, den 30. April 1922.
 1713 Abends 7¹⁵ Uhr:
Thalia-Theater
Der Herr Senator.
 Lustspiel von Schönthan
 und Adelung.
Schulbücher,
Zeichen-Artikel
 und andere Schulartikel
 nach Postfach empfiehlt (1711)
Albin Henke,
 24. Schmeerstraße 24.

Gold
Silber, Platin
 Uhren, Ketten, Ringe
 alle Gebisse
 zahlt **Hauffe**,
 Uhren- und
 Schmiedehandlung,
 Schulstraße 1, II
 Nähe Gr. Ulrichstr.
 Bräuerstraße 3a
 (direkt am Markt)
Sternwolle
 eingetroffen
 Wiedereröffnung Güter-Briefe.
 *349 Derschenstraße 3
 Ludwig Wächterstraße 7.
Stiefeln m. m. mit Klett-
 sohl und ausgebeißt.
 Schumann,
 Derschenstraße 102.



Moderne Drucksachen
 in ein- und mehrfarbiger Ausführung
 liefert die „Klassenkampf“-Druckerei
 in Halle a. d. S., Leichenfeldstraße 14,
 schnellstens und preiswert :: Spezial-
 druck für Reklame- und Massen-
 drucksachen :: Verlangen Die Offerte,
 rufen Die 2251 an, unsere Vertreter
 stehen zu Diensten

Arbeitsmarkt
Austräger für Eilenburg
 per sofort gesucht.
 Gewerkschaft Gewerber wollen sich melden beim
 Genossen Paul Niesel, Eilenburg.

Wir suchen für sofort:
Tüchtige
Formen
 und
Modellstecher
 für dauernde Beschäftigung.
Ortenbach & Vogel
 Maschinenfabrik, Eisen- u. Metallgießerei
 Bitterfeld. 1716

Maurer für Baukeller
 im Gessellat
 stellt ein 1808
 Georg Körber, Baumkeller, Friedriehstr. 37/39.

Für jeden Schuh
Erdal
 putzt die Schuhe, pflegt das Leder
 Allein-Vertriebler Werner & Mertz A-G, Mainz.
Bruchranke
 Einmal, mößl. Zimmer für
 Studenten gefucht. 1711
 E. S. 87 a. d. Verlag d. Jg.
Anfahrtspostkarten
 empfiehlt die
Volksbuchhandlung.
Bekanntmachung.
 Aufhebung der Reichs Reichsbrotmarken.
 Unsere Anordnung vom 28. März 1918 der Reichs-Reichs-
 brotmarken, sowie die hierzu erlassenen Verfügungen vom
 16. August und 28. November 1918, sowie 7. Februar 1920
 werden mit Wirkung vom 1. Mai 1922 aufgehoben.
 Sämtliche Reichsbrotmarken sind mit Ablauf des
 30. April 1922 ihre Gültigkeit. Die bis dahin zur Ein-
 lösung gekommenen Reichsbrotmarken sind von den Bäckern,
 Mischbäckern und bis zum 3. Mai 1922 an die Gemme-
 lde (Stroh) abzugeben.
 Zur besonderen Verlangung der Binnenscheiter mit Brot-
 fäden die bisherigen Reichsbrotmarken, jedoch mit dem Auf-
 druck „Schiffsbrotmarken“ versehen, neuer Verordnungs-
 Halle a. d. S., den 22. April 1922.
 1701 **Der Magistrat.**

Restaurant
Produktiv-
Genossenschaft
 Derschenstraße 14
 empfiehlt seinen trefflichen
Mittag- und
Abendisch.
Das Glas Bier 4.00.

Bekanntmachung.
 Die Gemeindefreunden der nachstehend auf-
 geführten Straßenstücke werden hiermit aufge-
 fordert, soweit es noch nicht geschehen, ihre Weg-
 geräte möglichst auf einmal, sauber gereinigt und
 die Sichtweite ausgeführt, innerhalb der auf-
 geführten Straßen an den Montagen und Donner-
 stagen von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. auf dem
 hiesigen Eichamt, Bismarckstraße 1 - Eingang
 Krüzenstraße - einzuliefern.
 Zur Erleichterung der Entleerung der Weg-
 geräte sowie zur Vermeidung ihrer längerer
 Stauungnahme durch das Eichamt kann die
 Entleerung durch Mittelspersonen - Wagen-
 bauer - erfolgen, die bei dem Gemeindefreunden
 vorprechen und auf Wunsch Ertrag für die abge-
 gebenen Weggeräte gegen angemessene Gebühren
 stellen.
 In der Woche vom 1. bis 6. Mai 1922.
 Gut Gintrix, Weinberg, Feinritz, Steinmühle,
 Burgstraße 38, Ullstraße, Henriettenstraße,
 Hermannstraße, Am Kirchhof, Nägelsack, Veiters-
 gasse, Breite Straße, Laurentiusstraße.
 In der Woche vom 8. bis 13. Mai 1922.
 Triftstraße 6 bis 35, Reilstraße, Große Geisen-
 straße 1 bis 11 und 32 bis 48, Schillingstraße, Kästge-
 berg, Gabelsbergerstraße, Wdoofatweg 14 bis 29.
 In der Woche vom 15. bis 20. Mai 1922.
 Burgstraße 1 bis 31 und 46 bis 72, Fichtestraße,
 Mainstraße, Giebiendieckerstraße.
 In der Woche vom 22. bis 27. Mai 1922.
 Richard-Wagner-Straße 11 bis 47, Große
 Brunnenstraße, Köderberg.
 Halle a. d. S., den 19. April 1922.
 1700 **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.
Schulspendenempfehlung.
 Die unentgeltlichen öffentlichen Schulspendenempfehlungen
 haben in den Monaten Mai, Juni und September statt.
 Das Nähere ergeben die Bekanntmachungen an den Plakats-
 jaulen.
 Halle a. d. S., den 27. April 1922.
 1718 **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.
 Die **Rechnungs-Brände** wird hier auf weiteres für den
 Verkehr mit **Lehrbüchern** gelassen.
 Halle a. d. S., den 26. April 1922.
 1719 **Die Polizeiverwaltung.**

Genossen, kauft nur bei den „Klassenkampf“-Inserenten!

